



Verfahrensbegleitende Materialien

1. Sitzung der Regionalkonferenz am 18.08.2009

Einladung, Protokoll und Präsentation

An die Mitglieder der Regionalkonferenz
im Landkreis Hersfeld-Rotenburg
im Rahmen der Fortschreibung des
Lokalen Nahverkehrsplans (NVP)

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
1307/xm - ah

Durchwahl
0 61 03 / 50 67 – 270

Datum
17.07.2009

Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplans (NVP) des Landkreises Hersfeld-Rotenburg

Einladung

zur 1. (konstituierenden) Sitzung der Regionalkonferenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

namens und im Auftrag des Landkreises Hersfeld-Rotenburg laden wir Sie
hiermit herzlich ein für

Dienstag, den 18. August 2009, 10:00 Uhr
Landratsamt Bad Hersfeld, Kreistagssitzungssaal
Friedloser Str. 12, 36251 Bad Hersfeld

Vorschlag zur Tagesordnung

- 1** Begrüßung durch den Leiter der Zentralen Steuerungsunterstützung
beim Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Herrn Deiseroth, bzw. die
Leiterin des Sachgebietes Nahverkehr beim Landkreis Hersfeld-
Rotenburg, Frau Seitz
Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros
- 2** Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Lokalen NVP des
Landkreises Hersfeld-Rotenburg; Aufgaben und Ziele des gleichzeitig
zu erstellenden Regionalen NVP des NVV
- 3** Rahmenterminplanung
- 4** Projektsteuerung und Festlegung der Kommunikationswege

*IG Dreieich Bahn GmbH
Im Steingrund 3
D-63303 Dreieich
Fon: 0 61 03 / 50 67 - 0
Fax: 0 61 03 / 50 67 - 100
info@igdb.de
www.igdb.de*

*Sparkasse
Langen-Seligenstadt
Konto-Nr. 046 111 811
BLZ 506 521 24*

*Handelsregister
Offenbach a.M. HR B 34244
Ust-IdNr.: DE 199033259
Geschäftsführer:
Alex Müller
Dr. Sigurd Neumaier*

- 5** Inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Lokalen NVP; Abgrenzung der Inhalte des Lokalen NVP von denen des Regionalen NVP
- 6** Aufnahme der fachlichen Anregungen, Wünsche und Hinweise aus dem Teilnehmerkreis
- 7** Verschiedenes

Die Sitzung wird vsl. gegen 12:30 Uhr beendet sein.

Wir bitten um schriftliche Teilnahmebestätigung bzw. Absage mit dem beiliegenden Antwortschreiben bis zum 12. August 2009.

Zum TOP 7 „Verschiedenes“: Soweit Sie spezielle Themen in der ersten Regionalkonferenz behandelt wissen wollen, wären wir über eine stichwortartige Vorabinformation dankbar.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen Ihnen Frau Seitz (06621 / 87 250) seitens des Landkreises Hersfeld-Rotenburg sowie Frau Huber und Herr Fiedler (06130 / 5067 – 0) seitens der IGDB gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

IGDB GmbH
Verkehrsplanung + Beratung



Alex Müller
Geschäftsführer

P.S.

Zur dieser ersten Sitzung der Regionalkonferenz erfolgt der Versand der Einladung ausschließlich auf dem Postweg. Für künftige Sitzungen beabsichtigen wir, per E-Mail einzuladen.

Protokoll

Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplans für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Projekt-ID.: 1644-31 **1. Sitzung der Regionalkonferenz**
Datum / Uhrzeit: 18.08.2009, 10:00 – 11:15 Uhr
Ort: Landratsamt in Bad Hersfeld
Teilnehmer: Frau Seitz, NHR
 Herr Mausehund, NHR
 Herr Schmechtig, Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult
 Herr Müller, IGDB GmbH
 Herr Fiedler, IGDB GmbH
 weitere Teilnehmer/-innen siehe **Anlage 1**

Pos.	Beschreibung
1	<p>Begrüßung durch den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und Vorstellung der Beteiligten und mitwirkenden Planungsbüros</p> <p>Die Leiterin des Sachgebietes Nahverkehr Hersfeld-Rotenburg (NHR), Frau Seitz, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die externen Planungsbüros IGDB GmbH sowie Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult vor.</p> <p>Frau Seitz erläutert, dass mit der Durchführung von Regionalkonferenzen eine frühzeitige Einbindung lokaler Entscheidungsträger, Institutionen und Verbände sowie ein transparentes Verfahren bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplans sichergestellt werden soll. Die eingeladenen Konferenzteilnehmer werden anschließend vorgestellt.</p> <p>Herr Müller (IGDB) trägt den bisherigen Stand der Vorbereitungen zur Erstellung der NVP vor. Insofern wird auf die Anlage 2 „Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplanes (NVP) für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg – 1. (konstituierende) Regionalkonferenz“ zum Protokoll verwiesen.</p>
2	<p>Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Regionalen und Lokalen NVP</p> <p>Aufgaben und Ziele des Regionalen NVP s. Anlage 2, Folien 7-8.</p> <p>Frau Seitz erläutert die Grundsätze und Ziele der Fortschreibung des Lokalen NVP. Hervorzuheben sind die zielgerichtete Weiterentwicklung des ÖPNV im Landkreis unter Berücksichtigung der Vorgaben der Raumordnung und der Regionalplanung. Frau Seitz stellt dazu die wichtigsten Festlegungen des Regionalplans Nordhessen 2009 für den ÖPNV vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindestbedienung auch für dünn besiedelte Gemeinden; • Erreichbarkeit der Grundzentren in 30 Minuten, der Mittelzentren in 60 Minuten; • Erreichbarkeit der Oberzentren nicht wesentlich mehr als 60 Minuten; • Ausbau leistungsfähiger Umsteigepunkte mit fahrplanmäßig abgesicherten Übergängen;

Pos.	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz bedarfsbezogener Verkehrsarten oder anderer angepasster Bedienungssysteme bei geringer Verkehrsnachfrage; • Sicherstellung einer engen Verzahnung zwischen Verkehrs-, Siedlungs- und Gewerbeflächenplanung. <p>Des Weiteren erläutert Frau Seitz die wesentlichen lokalen Schwerpunkte der Fortschreibung (s. Anlage 2, Folien 9-17).</p>
3	Rahmenterminplanung
	s. Anlage 2 , Folien 18-22
4	Projektsteuerung und Festlegung der Kommunikationswege
	s. Anlage 2 , Folien 23-24
5	Inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Regionalen NVP; Abgrenzung der Inhalte des Regionalen NVP von denen der Lokalen NVP
	<p>Herr Schmechtig thematisiert die demographische Entwicklung, von deren Auswirkungen der Landkreis Hersfeld-Rotenburg stark betroffen sei. Auffällig seien besonders die unterschiedlichen Ausprägungen des Bevölkerungsrückgangs innerhalb des Landkreises. So sei die Stadt Bad Hersfeld mit -3,8 % deutlich weniger betroffen im Vergleich zur Stadt Heringen (Werra) mit -13,7 %.</p> <p>Der demographische Wandel hat absehbare Auswirkungen für den ÖPNV (vgl. Anlage 2, Folien 25-28). Um zukünftig auf die demographisch bedingten Veränderungen reagieren zu können, stellt Herr Schmechtig mögliche, nachhaltige Konzepte im ÖPNV vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BürgerBus, • EinkaufsBus, • ThemenBus, • Kombination von RufBus und BürgerBus, • Linienbus mit nachfragegesteuerten Elementen, • „Dorfladen“ als Vertriebspartner und Mobilitätsberater, • optimierte StadtBus-Systeme, • Spezialprodukte im Freizeitverkehr (z. B. stärkere Annäherungen an den Gelegenheitsverkehr).
6	Aufnahme der fachlichen Anregungen, Wünsche und Hinweise
	<p>Frau Schneider (Vertreterin der Wirtschaftsbetriebe Bad Hersfeld GmbH sowie der Stadt Bad Hersfeld) spricht sich für die Einrichtung weiterer Haltestellen an den Bundesstraßen im Landkreis aus. In der Stadt Bad Hersfeld hätten die Haltestellen in der Regel einen Abstand von ca. 300 m, an den Bundesstraßen liegt der Abstand bei ca. 1000 m. Als Folge davon sei beispielsweise die Erschließung des Gewerbegebietes Bad Hersfeld Süd derzeit kaum gegeben. Frau Schneider regt an, dass die Aufgabenträger die Einrichtung zusätzlicher Haltestellen, beispielsweise</p>

Pos.	Beschreibung
	im Rahmen von Straßenerneuerungsmaßnahmen durch das Amt für Straßen und Verkehrswesen (ASV), prüfen sollten.
7	Verschiedenes
	-

f. d. R.

Dreieich, 18.08.2009 / 10.09.2009

Holger Fiedler

IGDB GmbH

Anlagen

1. Teilnehmerliste
2. Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplanes für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg
– 1. (konstituierende) Regionalkonferenz

Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplans (NVP) für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg

1. (konstituierende) Regionalkonferenz

Bad Hersfeld, 18.08.2009

IGDB GmbH
Verkehrsplanung + Beratung
Im Steingrund 3
63303 Dreieich
☎ 0 61 03 / 50 67 - 0
☎ 0 61 03 / 50 67 - 100
@ info@igdb.de
www.igdb.de



Tagesordnung

- 1. Begrüßung durch den Leiter der Zentralen Steuerungsunterstützung beim Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Herrn Deiseroth, bzw. die Leiterin des Sachgebietes Nahverkehr beim Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Frau Seitz
Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros**
- 2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Lokalen NVP des Landkreises Hersfeld-Rotenburg
Aufgaben und Ziele des gleichzeitig zu erstellenden Regionalen NVP**
- 3. Rahmenterminplanung**
- 4. Projektsteuerung und Festlegung der Kommunikationswege**
- 5. Inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Lokalen NVP; Abgrenzung der Inhalte des Lokalen NVP von denen des Regionalen NVP**
- 6. Aufnahme der fachlichen Anregungen, Wünsche und Hinweise aus dem Teilnehmerkreis**
- 7. Verschiedenes**

1. Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros (1)

- **Landkreis Hersfeld-Rotenburg**

Heike Seitz, Leiterin Sachgebiet Nahverkehr

Gerhard Deiseroth, Leiter der Zentralen Steuerungsunterstützung

- **Planungsbüros**

Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult
Kassel

IGDB GmbH – Verkehrsplanung + Beratung
Dreieich

1. Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros (2)

- **Eingeladene Institutionen, Unternehmen, Verbände, etc.**

- Hess. Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen
- Ämter für Straßen- und Verkehrswesen Eschwege und Kassel
- RP Kassel
- alle Städte und Gemeinden im Landkreis Hersfeld-Rotenburg
- Fachdienst Schulverwaltung, Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Der Kreisausschuss
- Fachdienst Recht, Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten (SG Allg. Verkehrswesen), Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Der Kreisausschuss
- Beauftragte für Zukunftsfragen beim Landkreis Hersfeld-Rotenburg
- Frauenbeauftragte des Landkreises Hersfeld-Rotenburg
- Staatl. Schulamt für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis
- Wartburgkreis
- Marktgemeinde Eiterfeld, Verwaltungsgemeinschaft Berka / Werra, Verwaltungsgemeinschaft Vacha
- Nordhessische Verkehrsverbund (NVV)
- EWF, NSE, NWM, Landkreis Kassel (als benachbarte Aufgabenträger)

1. Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros (3)

- **Eingeladene Institutionen, Unternehmen, Verbände, etc.**
- Rhein-Main-VerkehrsVerbund (RMV)
- LNG Fulda
- Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV), Verkehrsdezernat ÖPNV
- Cantus Verkehrsgesellschaft mbH
- DB Regio AG Region Hessen

- im Landkreis tätige Linien-Verkehrsunternehmen:
- Verkehrsgesellschaft Mittelhessen GmbH
- Regionalverkehr Kurhessen GmbH
- ÜWAG Bus GmbH
- Hersfelder Eisenbahn GmbH

- Wirtschaftsbetriebe Bad Hersfeld GmbH
- Förderverein Bürgerbus Kirchheim e. V.

1. Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros (4)

- **Eingeladene Institutionen, Unternehmen, Verbände, etc.**
- Regionalmanagement Nordhessen
- IHK, Kreishandwerkerschaft
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg mbH

- Auto Club Europa e. V. (ACE)
- Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e. V. (ADAC)
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)
- Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD)
- Deutscher Gewerkschaftsbund
- Kreiselternbeirat, Kreisschülerrat
- Kreisverkehrswacht Hersfeld-Rotenburg e. V.
- Landesverband Hessischer Omnibusunternehmen e. V.
- Pro Bahn – Regionalverband Nordhessen
- VdK Kreisverbände Hersfeld und Rotenburg
- Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Reg. NVP (1-1)

Zusammenfassung aus Vortrag Geschäftsführer Dippel (NVV), 25.06.09

- **Nachhaltigkeit bei Planung und Umsetzung von Verkehrsleistungen**
- **Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung in Nordhessen.**
Die demografische Entwicklung in Nordhessen erfordert z.B. bedarfsgerechte Verkehre - Ausweitung der Freizeitverkehre
- **Berücksichtigung der klimatischen Entwicklung**
Die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen decken, aber mit weniger Risiken, Abgasen, Flächen, Lärm, Versauerungen, CO₂, ...
- **Wir haben die Mobilität der Menschen zu sichern: Effizienter. Sauberer. Kürzer. Leiser.** Also muss Verkehr (Pkm, tkm) minimiert werden. Alles ist richtig, was menschliche Ortsveränderungsbedürfnisse auch bei 5-10 EUR/Liter (bzw. je t CO₂) ermöglicht. **Also ÖPNV!**

2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Reg. NVP (1-2)

- **Umweltvorteile des ÖPNV erhalten: Technik plus Besetzungsgrad!**
- **Zugangsbarrieren abbauen!** ÖPNV-Haltestellen dort bauen, wo Menschen leben!
Harmonisierung der Bahnsteighöhen, Park+Ride, DFI
- **Vertrieb durch Menschen**
- **Statt Automaten handelnde und freundliche Menschen arbeiten lassen (Servicepersonal)**
- **Begreifbare Fahrgastrechte schaffen (NVV 5-Minuten-Garantie)!**
- **Eine begreifbare und einfache Tarifstruktur**
- **Neukunden gewinnen**

2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Lok. NVP (2-1)

Grundlagen:

- **Lokaler NVP für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg (Stand: Juli 2001)**
- Überprüfung zur Fortschreibung erfolgte 2007
- in Umsetzung des **Kreistags-Beschlusses** vom **Nov. 2007** wurde mit der Fortschreibung 2009 begonnen, damit **2012 neuer lokaler NVP** vorliegt

LB 302 Hersfeld-Ost	- Dezember 2012
LB 304 Stadtbus Bad Hersfeld und Ludwigsau	- Dezember 2013
LB 301 Fulda / Aula	- Dezember 2015
LB 303 Rotenburg / Bebra	- Dezember 2015

2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Lok. NVP (2-2)

Grundsätze des lokalen Nahverkehrsplanes:

- basierend auf der Grundlage einer umfassenden Bestands- und Mängelanalyse
- zielgerichtete Weiterentwicklung des ÖPNV im Landkreis Hersfeld-Rotenburg
- Orientierung an den Vorgaben der Raumordnung und Regionalplanung

Regionalplan Nordhessen 2009

Festlegung raumordnerischer Grundsätze für ÖPNV:

- **Mindestbedienung** auch für dünn besiedelte Gemeinden sicherstellen, die es allen Bevölkerungsgruppen ermöglicht, Arbeitsplätze und zentralörtliche Einrichtungen – auch im Verdichtungsraum – unter zumutbarem Zeitaufwand zu erreichen.

2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Lok. NVP (2-3)

- **Grundzentren** (alle Gemeinden im Landkreis) sollen innerhalb ihrer Verflechtungsbereiche in einer **halben Stunde**, **Mittelzentren** (Bad Hersfeld, Bebra, Heringen/W., Rotenburg a. d. F.) innerhalb **einer Stunde** erreichbar sein.
Bad Hersfeld = Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums
Der Zeitbedarf für die Erreichbarkeit der **Oberzentren** (Kassel) soll **eine Stunde** nicht wesentlich überschreiten.
- Nahverkehrslinien sollen über **zentrale Knotenpunkte** geführt und zu **leistungsfähigen Umsteigepunkten** ausgebaut werden.
Fahrplanmäßig abgesicherte Übergänge zwischen den Verkehrsträgern Schiene und Straße sind einzurichten.

2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Lok. NVP (2-4)

- In Gebieten, Relationen und zu Verkehrszeiten mit nachweislich **geringer Verkehrsnachfrage** sollen **bedarfsbezogene Verkehrsarten** (Anrufsammeltaxi, Rufbus) oder andere **angepasste Bedienungssysteme** (Bürgerbus) eingesetzt werden.
- Eine enge **Verzahnung** zwischen **Verkehrs-, Siedlungs- und Gewerbeflächenplanung** ist sicherzustellen.

2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Lok. NVP (2-5)

Schwerpunkte der Fortschreibung:

- **Bilanz des bisher Erreichten** sowie eine **darauf aufbauende Angebotsplanung**
- verbindliche Festschreibung der **Rahmenbedingungen** des künftigen ÖPNV-Leistungsangebotes als wesentliche Grundlage und **rechtlicher Rahmen für den Wettbewerb** im Buspersonennahverkehr
- Definition einer **ausreichenden Verkehrsbedienung**
- Definition der **lokalen ÖPNV-Grundversorgung** für den Schulverkehr und schulzeitunabhängig
- Festlegung **einheitlicher Standards** (z. B. für Fahrzeuge und Haltestellen) – auch verbundweite Abstimmung (z. B. für Vertrieb, Marketing, Fahrgastinformation)

2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Lok. NVP (2-6)

- unter Berücksichtigung des für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg prognostizierten und durch Überalterung bei gleichzeitigem Bevölkerungsrückgang charakterisierten **demografischen Wandels**
- unter Berücksichtigung der ökologischen Herausforderungen vor dem Hintergrund der **klimatischen Entwicklung** (ÖPNV als Alternative zum motorisierten Individualverkehr – MIV)
- unter Wahrung **wirtschaftlicher Aspekte** und der **Finanzierbarkeit**

2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des NVP (3-1)

Gesetzlicher Rahmen

- Gem. § 7 Abs. 1 Nr. 8 HÖPNVG i. V. m. § 14 HÖPNVG sind zur **Sicherung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs regionale und lokale Nahverkehrspläne aufzustellen, turnusmäßig zu überprüfen und bei Bedarf fortzuschreiben.**
- **Alle 5 Jahre ist über eine Neuaufstellung des NVP zu entscheiden (§ 14 Abs. 5 HÖPNVG)**
- **Gemäß § 14 Abs. 4 HÖPNVG sind nach dem Gegenstromprinzip die lokalen Nahverkehrspläne aus den regionalen Nahverkehrsplänen zu entwickeln, während diese die Inhalte der lokalen Nahverkehrspläne zu berücksichtigen haben.**
- **(Empfehlungen für die Fortschreibung von lokalen Nahverkehrsplänen in Hessen)**

2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des NVP (3-2)

Gliederung des NVP

- **Einleitung**
Darstellung von Leitlinien, rechtl. Grundlagen, etc.
- **Bestandsaufnahme**
Darstellung des IST-Standes im Landkreis Hersfeld-Rotenburg (z.B. Erschließungsqualität, Verbindungsqualität, Bedienungsqualität)
- **Anforderungsprofil**
Festlegung der Zielvorgaben für die zukünftige Entwicklung des ÖPNV im Landkreis Hersfeld-Rotenburg
- **Mängelanalyse**
Abgleich des Anforderungsprofils mit den Ergebnissen der Bestandsaufnahme (Soll-Ist-Vergleich)

2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des NVP (3-3)

- **Angebotskonzeption**
Erarbeitung von Maßnahmenkonzepten zur Umsetzung des Anforderungsprofils
- **Maßnahmenwirkung**
Nachfrageprognosen, Kosten- / Erlösprognosen, Investitionsplanung
- **Maßnahmenbewertung**
Verkehrliche und betriebswirtschaftliche Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen, Prioritätenliste
- **Linienbündelung**
Zusammenfassung der Linien zu wirtschaftlichen, kundengerechten und betrieblich sinnvollen Linienbündeln
- **Zusammenfassung**

3. Beteiligungsverfahren / Rahmenterminplan (1)

- Nahezu **zeitgleiche** Erstellung aller Lokalen und des Regionalen NVP im NVV-Verbundraum
- Die Kreise **Hersfeld-Rotenburg**, Kassel, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg und Werra-Meißner begleiten Erstellung der NVP über einen **Lenkungskreis**
- Die **fachliche Begleitung** der NVP-Erstellungen erfolgt über landkreisbezogene **Regionalkonferenzen (RK)** sowie über RK des Regionalen NVP
- Die frühzeitige Einbindung im Rahmen der Regionalkonferenzen soll eine **transparente Bearbeitung** und **zeitnahe Aufnahme** der Anregungen aller Beteiligten sicher stellen
- Dessen ungeachtet erfolgt das **Anhörungsverfahren** gemäß § 14 Abs. 5 HÖPNVG nach Fertigstellung der NVP-Entwürfe

3. Beteiligungsverfahren / Rahmenterminplan (2)

Funktionen des Lenkungskreises

- Projektsteuerung, Abstimmung zu Verfahrensablauf / zu den Verfahrensbeteiligten
- Einrichtung der Regionalkonferenzen
- Empfehlungen über inhaltliche Struktur der NVP,
... öffentliche Beteiligung
... zur Beschlussfassung über das Anforderungsprofil
- Herstellung des Einvernehmens über Einleitung des Anhörungsverfahrens
- Koordination (auch Datenbeschaffung), Kontrolle

3. Beteiligungsverfahren / Rahmenterminplan (3)

Funktionen der **Regionalkonferenz**

- Begleitung der fachspezifischen Thematiken
- kontinuierliche Anhörung und Erörterung der Ergebnisse aus der NVP-Bearbeitung
- Aufnahme und Erörterung der Anregungen aus dem Kreis der RK-Mitglieder
- Bindeglied zu den Entscheidungsgremien auf Landes-, Landkreis- und Kommunalebene

3. Rahmenterminplan (4)

- 27.04.2009 1. Lenkungskreis
- 25.06.2009 1. Regionalkonferenz Reg. NVP
- 03.07.2009 1. Regionalkonferenz Werra-Meißner-Kreis
- 08.07.2009 1. Regionalkonferenz Schwalm-Eder-Kreis
- **18.08.2009 1. Regionalkonferenz Landkreis Hersfeld-Rotenburg**
- III. Qu. 2009 1. Regionalkonferenzen der Landkreise Kassel und Waldeck-Frankenberg
- III. Qu. 2009 Bestandsaufnahme
- IV. Qu. 2009 Anforderungsprofil
- IV. Qu. 2009 2. Lenkungskreis
- I. Qu. 2010 Mängelanalyse
- **I. Qu. 2010 2. Regionalkonferenzen**

3. Rahmenterminplan (5)

- II. Qu. 2010 Angebotskonzept
- II. Qu. 2010 Investitionen / Maßnahmenwirkung / Maßnahmenbewertung / Linienbündelung
- **III. Qu. 2010 3. Regionalkonferenzen**
- IV. Qu. 2010 3. Lenkungskreis
- **I. Qu. 2011 NVP in Anhörung**
- II. Qu. 2011 4. Lenkungskreis (fakultativ)
- **II. Qu. 2011 Einbringung NVP in politische Gremien**
- II. Qu. 2011 Beschluss regionaler NVP
- **II. Qu. 2011 Beschlüsse lokale NVP**
- **III. Qu. 2011 NVP-Endfassungen**

Gültigkeitszeitraum NVP: 2012 – 2016

4. Projektsteuerung / Kommunikation (1)

HEF-ROF – Heike Seitz (Sachgebietsleiterin NHR) 0 66 21 / 87 250

Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult 05 61 / 3 10 27 51

IGDB – Alex Müller 0 61 03 / 50 67 – 150

IGDB – Holger Fiedler 0 61 03 / 50 67 – 220



Koordination / Terminabstimmungen

IGDB – Anna Huber

0 61 03 / 50 67 - 270



Post: IGDB GmbH, „NVP HEF-ROF“, Im Steingrund 3, 63303 Dreieich



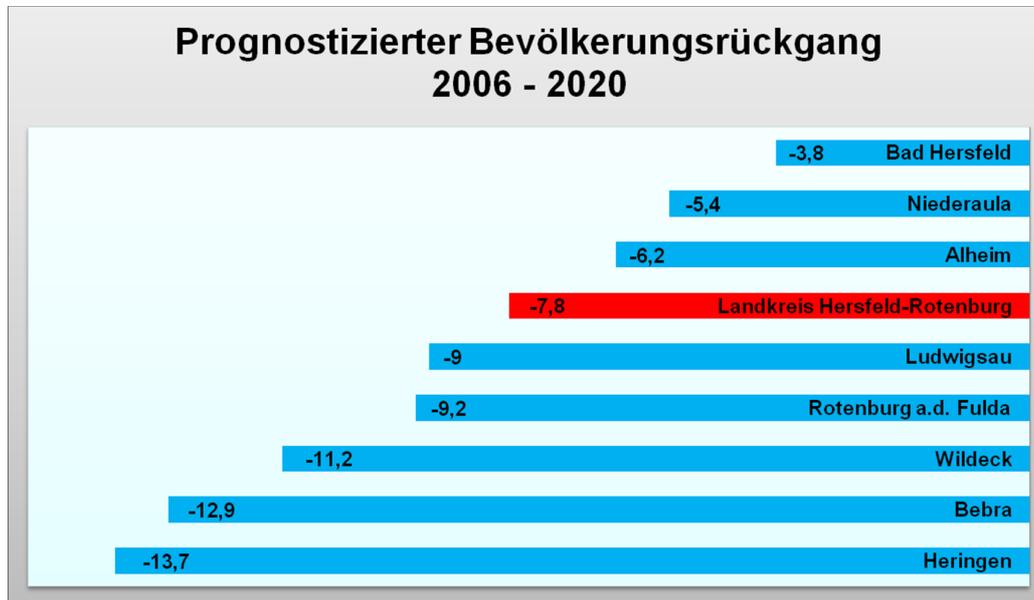
E-Mail: nvp@igdb.de mit Betreffzeile: „NVP HEF-ROF“

(Sammlung / Verteilung über IGDB oder Kopie an diese Adresse)

4. Projektsteuerung / Kommunikation (2)

- **Aufnahme, Dokumentation und Verteilung aller Informationen an einer Stelle**
- **Alle Informationen nur schriftlich (Post / Mail – Fax nur in Ausnahmen)**
- **Änderungsmitteilungen (Ansprechpartner, Adressen) bitte unverzüglich bekannt geben**

5. Inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Lokalen NVP (1-1)



Quelle: www.wegweiser-kommune.de

25

5. Inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Lokalen NVP (1-2)

Demografischer Wandel & Mobilität – Absehbare Auswirkungen für ÖPNV

- Der Lebensstil der älteren Generation wird sich ändern.
- Der Anteil der Ein-Personen-Haushalte wird ansteigen, in der Konsequenz nehmen die Versorgungswege zu.
- Die Dezentralität im Einkaufs- und Freizeitbereich wird sich weiter ausprägen.
- Das Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit wird sich verschieben.
- Die Verkehrsspitzen werden weiter abflachen.
- Der Mobilitätsbedarf in den anderen Zeiten (abends?) wird höher.
- Die Senioren werden mobiler und auch autoorientierter.

Aber: Der ÖPNV wird auch weiterhin ein Massenverkehrsmittel bleiben! Er kann jedoch mit den herkömmlichen Bedienungsformen nicht mehr ALLES leisten.

siehe u.a.: BMVBW; Demografischer Wandel und Mobilität; infas u. a.; 2005

26

5. Inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Lokalen NVP (1-3)

Konsequenzen für ÖPNV

- **In Ausrichtung auf die älteren NutzerInnen werden Aspekte wie Ausstattung, Sicherheit und Service im ÖPNV einen höheren Stellenwerte erhalten!**
- **Im Kontext mit der absehbaren Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung wird der ÖPNV (räumlich und zeitlich) flexibler werden müssen!**
- **Die barrierefreie Nutzbarkeit des ÖPNV wird weiter an Bedeutung gewinnen!**

Welche Schwerpunktsetzung im NVP?

5. Inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Lokalen NVP (1-4)

Neue nachhaltige Strategien für veränderte/ neue Teilmärkte andenken!

- **BürgerBus** (Handlungsleitfaden für Akteure entwickeln)
- **EinkaufsBus** (Konzentration auf Markttage und Öffnungszeiten der Dienstleister/ Ärzte)
- **„ThemenBus“ (BadeBus/ KulturBus)** einmal pro Woche/Monat Direktverbindungen)
- **Kombination von RufBus und BürgerBus**
- **Linienbus mit nachfragegesteuerten Elementen**
- **„Dorfladen“ als Vertriebspartner und „Mobilitätsberater“**
- **StadtBus-Systeme stärken und ergänzen**
- **Spezialprodukte im Freizeitverkehr (z.B. stärkere Annäherung an den Gelegenheitsverkehr)**

Im NVP Instrumente für neue Produkte entwickeln!

5. Abgrenzung der Inhalte des Regionalen NVP von denen der Lokalen NVP (2)

- **Regionaler Schienenverkehr, RegioTram, stadtgrenzenüberschreitende Tram => Regionaler NVP**
- **Regionalbusverkehre => Regionaler NVP**
- **Tarif / Vertrieb => Regionaler NVP**
- **Kundendienst / Marketing / Service => Regionaler NVP**
- **Lokaler Tramverkehr in Kassel => Lokale NVP**
- **Lokale Bus und AST-Verkehre => Lokale NVP**

- **Übernahme regionaler NVP-Module (auszugsweise) in die Lokalen NVP und umgekehrt, laufende inhaltliche Abstimmungen**

6. Aufnahme fachlicher Anregungen, Wünsche und Hinweise

- ...

7. Verschiedenes

- ...